Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 29. November 1948

Nachlass Faulhaber 10027, S. 131

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 29.11.48. Dichter Nebel bedeckt die Erde. Manuskript für die Ansprache bei der Bäcker innung abgegeben.

Hoffmann, katholisch, kommt aus dem Lager zurück, wo Stelzenberger war. *[Über der Zeile: „*Vorgestern aus Rußland, 1437, dort noch 39 Geistliche*“]*. Sehr wichtig. Brachte Karte und erzählte und erzählte ohne Ende, - es ist halt überall wieder verschieden.

Ungarischer „Baron“ *[Über der Zeile: „*Olgyay de Fekete, von Bischof Rusch, Innsbruck, empfohlen*“]*: Er war zweieinhalb Jahre eingesperrt und weiß nicht, warum. Frau in der Schweiz daheim, er will mit der Frau dorthin, muß aber zuerst in Bregenz sein Visum holen, dann noch einmal zurück. Zuerst 1 000 DM, rechnet schriftlich aus, ich erkläre, das höchste 200 - dann rechnet er aus 350. *[Nicht lesbar]* sich zurück, nimmt aber und wird in drei Wochen natürlich zurückzahlen. Mir ist alles gleich, wenn er nur aus dem Zimmer kommt, -

Nachmittag die Kerzen des Heiligen Vaters ausgepackt, eine davon in die Kapelle.

18.00 Uhr Malmolitor - <*bleiben*> wenigstens im Empfangszimmer.

Präfekt Thanbichler, geboren Teisendorf, 1940 - 48 im Feld und Gefangenschaft - statt Waxenberger von Generalvicar bestellt. Er war früher in Scheyern, jetzt seine Rückkehr in die Heimat.

Professor Georgii: Wegen des Grab bildes, er glaubt einen Rauchmantel gemacht zu haben und ich spreche von einem Pelz, der scheußlich mit Falten... das ist liturgisch unmöglich: Edelstein auf der Toten mitra? Die Kreuze verschnörkelt, so bin ich nie im Leben gewesen.